

Newsletter 1/2019 der Frienisberger Holz AG

Käferbekämpfung mit Forstschutzprogramm 2019

Sehr geehrte Waldbesitzer/innen

allgemeine Situation

Es muss ab Frühling mit massivem Käferbefall bei der Fichte und Tanne im ganzen Mittelland gerechnet werden.

Holzmarktsituation

Die Versorgung der Abnehmer ist generell gut. Industrie- und Rundholz Verarbeiter von Massenware sind überversorgt. Es sollen nur noch Zwangsnutzungen aufgerüstet werden. Reguläre Schläge sind aufzuschieben.

Käferüberwachung und Forstschutzprogramm 2019

Der Waldeigentümer ist grundsätzlich für sein Waldeigentum sprich „Aufsicht, und Käferkontrolle selber zuständig.

Ausnahmen bilden Waldbesitzer, welche mittels Bewirtschaftungsverträgen die Kontrollarbeiten der FHAG delegiert haben.

Das KAWA hat auf Initiative von Waldeigentümerverbänden und Politik ein Forstschutzprogramm für die nächsten 6 Monate vorgelegt.

Die FHAG hat entschieden an diesem Programm mitzuwirken. Der FHAG wurde der Forstschutz in den „Rot“ bezeichneten Gebieten übertragen. Diese Gebiete haben einen Nadelholzanteil grösser 60% und werden deshalb vom Kanton in der Käferkontrolle und –Bekämpfung prioritär behandelt. Die Gebiete finden Sie auf der Rückseite mit dem für die Fläche zuständigen „Käfervogt“ als Koordinator.

Der Käfervogt auf den bezeichneten Flächen ist zur Unterstützung da. Er hilft bei der Früherkennung von Borkenkäferbefall mit (Fi = Bohrmehl- und Ta= Harztropfensuche). Seine Aufgabe ist es, Meldungen der Waldeigentümer entgegenzunehmen, die richtigen Maßnahmen mit ihm abzusprechen, diese bei Eigenrüstung zu überwachen oder die koordinierte Bekämpfung und Aufrüstung zu organisieren.

partnerschaftliches Verhalten ist wichtig und zwingend für die erfolgreiche Käferbekämpfung

Das zeitgerechte, saubere Aufrüsten und „das Unschädlichmachen“ des Käfers am Befallsort hat hohe Priorität und ist auch gegenüber den Waldnachbarn zwingend erforderlich.

Käfer unschädlich machen heißt:

- Nadelbrennholz aufspalten, Nadelhackholz bis Mitte Mai hacken oder abführen
- frisches Käferholz mit Käferlarven im Stadium „Weiß“ bedingt Entrinden durch Harvesterentrindung, Motorsäge mit Eder oder dem Schälisen
- Käferholz mit Borkenkäfern im Stadium „Braun“ bedingt das „Edern“ oder Hacken sowie das Abführen innert nützlicher Frist
- Je nach Witterung und Käferflug alle 3-5 Wochen ein Kontrollgang mit Bohrmehlsuche

Das Ziel muss es sein, die Waldfläche mit Nadelholzbeständen zu kontrollieren, so weit möglich zu erhalten, und den Käfer zu bekämpfen.

Käferbefall nach Perimeter dem Käfervogt und auf den übrigen Flächen dem Revierförster melden

Die Ressourcen sollen gut eingeteilt und gleichzeitig auf bestimmte Gebiete gebündelt werden. Die Käfermeldungen in den „Roten“ Perimetern werden den zuständigen aufgeführten Käfervögten gemeldet. Die Käfermeldungen in den übrigen Gebieten dem örtlich zuständigen Revierförster.

Bei Fragen stehen Ihnen die zuständigen Kontaktpersonen oder die Geschäftsstelle zur Verfügung. Wir danken Ihnen für das Engagement und wünschen für die die Zukunft genügend Niederschlag, Freundliche Grüsse

Geschäftsführer Frienisberger Holz AG Markus Moser